asipa.ch

Gemeinsam ein Feuer entfachen...

newsletter Nr. 2/2012

Ein pastoraler Impuls
für die Schweiz
aus den Kirchen Asiens

Liebe Leserin, lieber Leser

«Ich gehe gerne auf Feste», gestand mir beim letzten Besuch meine Schwiegermutter. «Nicht wegen des Essens oder Trinkens, sondern weil ich dort Leute treffe, mit denen ich sonst nicht zusammenkommen würde.» Bei einem solchen Fest hat sie eine Ärztin kennengelernt, mit der sie natürlich über ihren Gesundheitszustand gesprochen hat. Von der Ärztin ermutigt liess sie sich untersuchen und hat entdeckt, dass sie sich bei einem Sturz einen Wirbel gebrochen hatte. Nun kann sie in eine Behandlung gehen, die an der Ursache und nicht an den Symptomen ansetzt. Vielleicht haben Sie schon ähnliche Erfahrungen gemacht, nicht nur, wenn es um das hohe Gut der Gesundheit geht.
In den verschiedenen Begegnungen und Veranstaltungen von asipa.ch hat sich gezeigt, dass der Austausch darüber, wo «der Schuh drückt» und wo neue Wege in der Seelsorge – und darüber hinaus! – vielversprechend und zielführend sind, eine gegenseitige Bereicherung ist. Der Besuch der Koordinationsgruppe bei Hans Zünd in Schaffhausen war eine solche Begegnung wie auch das «offene Seminar» in Immensee und die Impulstagung in Freiburg. Verschiedene Perspektiven und Initiativen kamen miteinander ins Gespräch.
Um an diesem Gespräch und Austausch teilzunehmen, müssen Sie sich nicht unbedingt einen Wirbel brechen. Einfacher ist die Teilnahme an der Impulstagung des Dekantes Olten-Niederamt. Oder Sie lassen sich durch das erprobte Modell eines Gottesdienstes mit Bibelteilen inspirieren und informieren sich und andere mit der Powerpoint-Präsentation zu asipa.ch.
Ich wünsche Ihnen einen begegnungsreichen Herbst.

Siegfried Ostermann

«Wo sind die Nöte der Menschen?» – Besuch bei Hans Zünd

Hans Zünd begleitet ein ansprechendes Programm im Seelsorgeverband Neuhausen-Hallau im Kanton Schaffhausen. Es nennt sich ZUG: «Zukunft gestalten – Unterwegs im Glauben – in Gemeinschaften».
Wie ein Weinbauer zuerst viel investieren muss, um einen Weingarten anlegen und erst nach vier Jahren die ersten Früchte ernten zu können, so ist es in der Seelsorge auch nicht anders: Gute Früchte brauchen Zeit, Geduld und Pflege und das Engagement von begeisterten Menschen. Ausgehend von der Frage «Wo sind die Nöte der Menschen?» strukturierte Hans Zünd bisherige Organisationsformen neu, in einer Region, in der die katholische Kirche in einer Diasporasituation ist. Als eines seiner Ziele nennt er: «Das Bewusstsein ‹Wir sind Kirche› zu wecken und in Lebensräumen und Gemeinschaften erfahrbar zu machen.»

lebendig bleiben

Als einen Eindruck von der Begegnung sagt Bettina Flick: «Es war sehr spannend, zu hören, wie eine Pfarrei neu gestaltet und belebt werden kann durch die Anregungen, die uns das Modell der Kleinen Christlichen Gemeinschaften gibt. Es wurde mir auch bewusst, dass es Mut braucht, Altes, teilweise auch Altbewährtes sterben zu lassen, denn für den neuen Wein braucht es auch neue Schläuche. Besonders erstaunt und erfreut hat mich, dass in den Dörfern sogenannte ‹Ortsgemeinschaften› gegründet werden konnten, die sich zum einen als kleine christliche Gemeinschaften über die Bibel und ihr eigenes Leben austauschen und zum anderen Verantwortung wahrnehmen und dazu beitragen, dass das kirchliche Leben vor Ort lebendig bleibt und Heimat bietet unabhängig von Hauptamtlichen.»

Eine Initiative von
Bethlehem Mission Immensee
Missio, Internationales Katholisches Missionswerk
Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz

Fastenopfer
Pastoralamt Bistum Basel
Pastoralamt Bistum St. Gallen
Fachstelle Katechese Bistum Sitten

Ausblick: 26. Oktober 2012: Brannte nicht unser Herz?

Befreiungstheologische Praxis in der Schweiz
Abschiedsveranstaltung zur Pensionierung von José Amrein-Murer

Der langjährige Bildungsreferent der BMI und Mitglied des asipa.ch-Koordinationsteams, José Amrein-Murer, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand, wird aber an einer Abendveranstaltung im RomeroHaus sein Herzensanliegen zur Sprache bringen: Die befreiungstheologische Praxis in der Schweiz.
Eintritt frei, Kollekte; Anmeldung erwünscht an info@romerohaus.ch; www.romerohaus.ch

Ausblick: 17. November 2012: Pfarreien – wohin?
Impulstagung zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften in Lostorf

Das Dekanat Olten-Niederamt bietet eine Impulstagung zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften an. Sie stellen sich den Fragen und Ängsten, die sich durch die Bildung der Pastoralräume auftun:
Wie kann unsere Kirche im Dorf bleiben?
Wie kann es gelingen, das Wesentliche des christlichen Glaubens weiterzugeben?
Wohin entwickelt sich unsere Pfarrei?
Pfarrer Martin Piller und sein Team werden von ihren Erfahrungen mit Kleinen Christlichen Gemeinschaften in der Pfarrei Maria Lourdes in Zürich-Seebach berichten.
Auskunft gibt Ihnen gerne Fr. Andrea-Maria Inauen – 062 298 31 55; pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch – und anmelden können Sie sich direkt im r-k. Pfarramt Losdorf – 062 298 11 32; pfarramtlostorf@bluewin.ch.
Das Programm finden Sie auf www.asipa.ch.

Bibelteilen im Gottesdienst

In Degersheim hat eine Gruppe, die ihre Sitzungen regelmässig mit dem Bibelteilen beginnt, einen Sonntagsgottedienst gestaltet. Alle GottesdienstbesucherInnen betrachteten die biblische Lesung mit den 7 Schritten und tauschten sich darüber aus. Die Vorlage für den Gottesdienst finden Sie auf www.asipa.ch

AsIPA-Powerpoint

In einer Kooperation von Adrian Wicki (Pfarrei Härkingen) und dem asipa.ch Koordinationsteam ist eine Powerpoint-Präsentation entstanden, die die Kernanliegen und Methode von AsIPA in einer einfachen Animation zeigt. Sie steht auf der website www.asipa.ch zum Download zur Verfügung

Kontakt:
jamrein@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch